Zeitschrift: Schweizerische Taubstummen-Zeitung

Herausgeber: Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme

Band: 14 (1920)

Heft: 8

Rubrik: Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins

und seiner Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Fürsorgeverein für Taubstumme Mitteilungen des Vereins und seiner Sektionen

Im Montag den 26. Juli ist der Kaufvertrag für das Gut auf Uetendorfberg, das ehemalige "Kurhaus Alpenblick", vom Präsidenten und vom Sekretär des Stiftungsrates (Dr. M. Feldmann und Eugen Sutermeister) unterseichnet worden. Das Anwesen liegts je 20 Minuten entsernt von den Stationen Sestigen und Uetendorf, gewährt 30 – 40 Insaßen Kaum und kostet mit 8 Jucharten Land und allem Inventar — ausgenommen das landwirtschaftsliche, das noch herbeigeschaft werden muß — 140,000 Fr. In der nächsten Kummer werden Ansichten davon erscheinen. Das Heim soll am 1. Januar 1921 eröffnet werden.

Damit ist eines der Hauptziele unseres Vereins erreicht, der seit 13 Jahren gehegte und geförderte Plan von Eugen Sutermeister verwirklicht!

Einer schweizerischen Zeitung entnehmen wir folgenden Artitel im Auszug:

In den gegenwärtigen Tagen der Fürsorge= hochflut läuft manche wohltätige Institution Gefahr, übersehen und vergessen zu werden. Die Komitees für Auslandkinder schießen wie Vilze aus dem Boden, so daß man nicht mehr klug wird aus dem bunten Wirrwarr. Selbst= verständlich ist an diesem Trieb zum Wohltun nichts zu deuteln und zu nörgeln, nur das wäre zu wünschen, daß über der internationalen Liebestätigkeit die Armen und Hülfsbedürftigen im eigenen Lande nicht zu kurz kämen. Freilich lassen es die leitenden Instanzen schweiz. Für= sorgevereine oft an der nötigen Propaganda fehlen, so daß weite Kreise von ihrer Eristenz nichts bernehmen. Zu diesen bescheidenen und deshalb nur wenig befannten Wohltätigkeits= institutionen ift auch der "Schweiz. Für= sorgeverein für Taubstumme" zu rechnen. Dessen lettem Jahresbericht (1919) entnehmen wir folgendes:

Dem Verein gehören die meisten Kantone an, teils als Sektionen, teils als Kollektivmitzglieder; an seiner Spize steht ein aus acht Mitzgliedern bestehender Zentralvorstand, mit Dberrichter Ernst in Bern als Präsident. Spezialkommissionen sind: eine Geschäftsprüzungskommission, Redaktionskommission der "Schweiz. Taubstummen» Zeitung" und Biblio»

thet= und Museumskommission. Die Stiftung "Schweiz. Taubstummenheim für Männer" wird von einem Stiftungsrat (Präsident Oberst Dr. Feldmann in Bern) verwaltet, dem eine Propagandakommission zur Seite steht. Für das Heim ist ein bei Thun gelegenes Gut erworben worden, das am Neujahr ersöffnet werden soll.

Das reichgesegnete Arbeitsgebiet des Zentralsekretärs Eugen Sutermeister in Bern weist in der Hauptsache folgende Felder auf: Redatstion und Administration der Taubstummenzeitung, Besorgung der Bibliothek und des Archivs, des Museums, Ausarbeitung der Geschichte des schweiz. Taubstummenwesens, Sekretariat des Gesamtvereins und des obgenannten Stiftungsrates, Beratung in verschiedensten Ansgelegenheiten der Taubstummen, Arbeits und Lehrstellenvermittlung, Besuche, Auskünste über Taubstumme u.s.w. Auch an staatliche und kirchliche Behörden und einzelne Interessenten in Schweden, Deutschland, Ungarn, Desterreich, Rumänien, Tschechoslowakien u. a. wurden Ratschläge und Auskünste erteilt und Material über das schweiz. Taubstummenwesen gesandt.

Wer die wahrhaft menschenfreundlichen Bestrebungen dieses vaterländischen Vereins unterstüten und fördern, insbesondere den schweiz. Taubstummenheimfonds äufnen helsen will, der beliebe das Postcheckonto VIII. 2675 zu benühen.

Stiftung Schweizer. Taubstummenheim für Männer.

Im zweiten Vierteljahr 1920 sind folgende Gaben
eingegangen: Fr. Rp.
Opfer bern. Taubstummen-Gottesdienstbesucher 10.20
" aarg. " " 18.05
Taubstummenverein "Alpenrose", Bern 100.—
Erlös vom Verkauf von Stanniolabfällen 15.10
J. St., Courlevon
J. St., Courlebon
\$. E., Lent
Unbekannt
Gewerbekasse Bern 50. —
Freiwillige Gaben b. der Ausstellung in Bern 148. 95
Frau Dr. K. und E. K., Seon 5.—
Durch den Sämann, Bern 31.—
Frau S., Bern (zum Aufrunden) — 20
Frau Gr. L., Roggwil 20. —
S. W., Mannenbach 20
Gabenvermittlung d. evang. Gesellschaft Zürich 100. —
Liebesgabenkasse d. christlichen Volksboten Basel 30. —
Intal Fr. 588. —

wofür herzlich gedankt wird. Zürich, den 6. Juli 1920.

Für den Stiftungsrat: Der Kassier:

Dr. Al. Jenfchmid, Rechtsanwalt.

51. Gallen. St. Gallischer Hilfsverein zur Bildung taubstummer Kinder. In der Jahresversammlung dieser Gesellschaft wid= mete Pfarrer Pestalozzi dem verstorbenen, vieljährigen Mitgliede der Aufsichtstommission und gewesenen Vereinskassier, Kaufmann Diet= helm=Grob, sowie der hingeschiedenen Gönnerin des Vereins, Frau Näf-Högger, einen ehrenden Nachruf. Der von Anstaltadirektor Bührer vorgelegte Jahresbericht bietet in seinem ersten Teil ein Geschichtsbild des Vereins, der ein halbes Jahrhundert seines Bestandes hinter sich hat. Im Jahre 1858 erließ ein Initiativ= komitee, an dessen Spike Pfarrer Wirth stand und dem auch Landammann Aeple angehörte, einen öffentlichen Aufruf zur Gründung einer Hülfsgesellschaft für taubstumme Kinder. In St. Gallen ist eine neue Vereinigung für Bil= dung mormaler Kinder entstanden. In der Anstalt ist als neuer Arbeitszweig die Matten= flechterei eingeführt worden; eine Lehrzeit von einigen Wochen genügt zur Ausbildung. können 30—40 Knaben in diesem Arbeitszweige beschäftigt werden.

exusexus Briefkasten cosuscico

J. M. in D. Danke für Ihre Ausmerksamkeit. Jene Schweizergeschichte besitze ich leider nicht. Wäre Ihnen Reiseliteratur erwünscht?

J. H. Die Redaktion läßt sich nichts verbieten, sondern wahrt sich ihre völlige Freiheit, und schickt auch niemand fremde Manuskripte heimlich zu!

Ho. B. in B. Danke für Ihre Ginsendung! Gin andrer ift Ihnen zuvorgekommen.

W. H. in E. Es freut uns, etwas zur Vermehrung Ihrer Markensammlung beigetragen zu haben.

Anonym von Thun. Anonyme Karten und Briefe (ohne Unterschrift) wandern ohne weiteres in den Kapier-korb. Wer seinen Namen nicht zu nennen wagt, ist ein Feigling und unehrlicher Mann!



Taubstummenbund Bern.

Außerordentliche Generalversammlung Sonntag den 1. August, nachmittags 14 Uhr (d. h. 2 Uhr), in der "Münz", Marktgasse, Bern. — Wichtige Traktanden.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Weil es billiger ift, mit einem Gefellschafts= billet zu reisen, wozu wenigstens dreißig Perfonen nötig sind, so werden die Taubstummen der Stadt Bern und Umgebung gebeten, sich für die Kütli-Reise noch vor dem 6. August schreiner, Hopsenweg 26, Bern, oder bei Hen, Schreiner, Hopsenweg 26, Bern, oder bei Hern Fritz Aebi, Schneider, Steinibach, Zollikosen. Der Zug in Bern fährt ab Samstag den 7. August, mittags 14.26 (2.26). Der Beitrag an das Gesellschaftsbillet soll auf dem Bahnhof Bern an einen der obgenannten Herren bezahlt werden, vor der Absahrt des Zuges. Man wolle sich also dort recht früh einfinden.

An die Taubstummen im Aargau.

Der Taubstummengottesdienst in Zosingen muß vom 8. auf den 29. August verschoben werden. Ich bitte, dies einander bekannt zu machen. I. K. Müller, Pfarrer in Birrwil.

Hauseltern-Gesuch

Verheirateter Hausvater, geeignet zum Verstehr mit Taubstummen, wird gesucht für ein bald zu eröffnendes **Taubstummenheim f. Männer bei Thun** (20—30 Insassen), mit Landwirtschaftssetrieb (8 Jucharten). Anmeldungen mit Lebensslauf und Gehaltsansprüchen an das Zentralssetretariat des "Schweiz. Fürsorgevereins für Taubstumme", Gurtengasse 6, Bern.



Berein für Berbreitung guter Schriften.

Robinson der Jüngere. Bon Foachim Campe. Juftriert von H. Rickli. (Preis Fr. 2. 20.)

Wir bertrauen auf den idealen Sinn der Lehrersschaft, daß sie uns helse, diese Jugendschrift zu verbreiten, die 140 Jahre nach dem ersten Erscheinen ihren Reiz noch nicht eingebüßt hat, zeigt sie uns doch einen Menschen, der in einer hilflosen Lage alle zum Leben notwendigen Dinge sich selbst erarbeiten muß. In der Lebensgeschichte dieses Jünglings spiegelt sich eigentlich die Kulturgeschichte der ganzen Menschheit wieder, und darin liegt der unvergängliche bildende Wert der Ersählung.

Im Wasser versunken (Aquis submersus). Erzählung von Theodor Storm. (Preis 50 Rp.)

Diese Erzählung, die beste, tiesste Storms, ist also nicht abgeschriebene Wirklichkeit, wie sie der Zeitungsmann bringt, sondern erhöhte, verklärte, aus dem innern Leben des Dichters selbst geschöpste, so erzählt, daß alles und jedes uns erscheint, als müßte es einmal da oder dort wahrhaftig geschehen sein.